

INTERVIEW MIT DIETMAR PRUDIX

Lernen Sie unseren neuen Beirat kennen.

Seit dem 01.01.2023 verstärkt Dietmar Prudix unseren Beirat. Er gilt als einer der profiliertesten Projektmanagementexperten im deutschsprachigen Raum. Diesen Ruf hat er sich als Projektleiter der EXPO und als Projektmanagementverantwortlicher im Daimler-Konzern gemacht. In der GPM hat er viele nationale und internationale Festlegungen geprägt. Er kennt aber nicht nur das IPMA-Modell, sondern ist in der PM²-Welt ebenso zu Hause wie in der agilen Welt. Sein Studium der Organisationspsychologie und seine Ausbildung zum Coach lassen ihn Organisationen als Ganzes erfassen. Deshalb ist er auch einer der wenigen zugelassenen Gutachter zum Thema Projektmanagement in Deutschland.

T&O: Herzlich Willkommen Dietmar Prudix. Seit mehr als 40 Jahren sind sie jetzt im Projektmanagement tätig. Wird das nicht ein wenig langweilig?

DIETMAR PRUDIX: Auf gar keinen Fall. In dieser Zeit hat sich so viel getan (Stichwort VUCA), sodass die Ansprüche ans Projektmanagement sehr stark gestiegen sind. Ich hatte es mit Baby Boomer und den Generationen X bis Z zu tun. Der Anspruch an das Projektmanagement hat sich deutlich gewandelt und ist viel professioneller geworden. Früher war Projektmanagement häufig ein Fremdwort in den Unternehmen. Heute verfügen die Mitarbeitenden aller Hierarchie- und Altersklassen über wesentlich mehr Know How. Da haben wir mit der GPM sehr viel erreicht – der Stellenwert des Projektmanagements ist heute in den Unternehmen viel gewichtiger. Jetzt geht es im nächsten Schritt darum, dieses Wissen auch für eine inhaltliche Verbesserung zu nutzen. Denn eines hat sich nicht verändert: Eine schlechte Kommunikation im Projekt führt immer noch zu schlechten Projektergebnissen.

T&O: Sie haben Projektmanagement in Deutschland in den letzten Jahren mitgeprägt. GPM, IPMA, Fachbücher – immer stößt man auf Sie ...

DIETMAR PRUDIX: Ja, das ist mir selbst auch etwas unheimlich. Es hat mir einfach Spaß gemacht, das kompetenzbasierte Projektmanagementmodell der IPMA mitzugestalten. Dabei war es mir immer wichtig, die aktuellen Entwicklungen z.B. aus der Organisationspsychologie oder der agilen Welt einfließen zu

lassen. Aus meiner Ausbildung als Coach weiß ich, wie wichtig es ist, dass der Mensch Klarheit hat, was auf ihn zukommt und wie er Veränderung mitgestalten kann. Die Methodik ist ja nur das Mittel zum Zweck, damit Projekte besser laufen und zu besseren Ergebnissen führen. Deshalb auch die Kompetenzorientierung des IPMA-Modells. Ohne Handlungskompetenz werden die Menschen ihr Verhalten in Projekten nicht ändern. In vielen meiner Projektleitungen konnte ich durch diese Herangehensweise deutlich bessere Ergebnisse erzielen.



Erwartungen, Enttäuschungen, Lob und Kritik gehören zu jedem Projekt dazu, damit wir Menschen gut zusammenarbeiten – sonst kann das Projektmanagement ja gleich die KI übernehmen.

T&O: Aktuell fließen immer mehr agile Inhalte in das IPMA-Modell ein – wird das Modell dadurch zur eierlegenden Wollmilchsau?

DIETMAR PRUDIX: Auf den ersten Blick kann man das so wahrnehmen. Allerdings nehmen wir unsere Umwelt als immer komplexer wahr. Das muss natürlich auch im Projektmanagement berücksichtigt werden. Die anfänglichen Entweder/Oder-Diskussionen zwischen Wasserfall und Agil haben sich ja mittlerweile auch zu einem sinnvollen Miteinander hin entwickelt. Mal ist agiles Vorgehen sinnvoll – in vielen Fällen aber auch das klassische lineare Vorgehen. Je nach Anforderung und Situation muss sich der Auftraggeber entscheiden, welches Vorgehen zweckdienlicher ist. Ja, das ist komplizierter und aufwändiger – führt aber zu besseren Ergebnissen.

T&O: Zeiss, EXPO, Daimler, Manz, Polizei, Ärzte – die Liste Ihrer Kunden ist lang und mit prominenten Namen gespickt. Was haben Sie gelernt?

DIETMAR PRUDIX: Jedes Projektmanagement ist anders, weil die Menschen in den Unternehmen anders sind. Es hat immer Spaß gemacht, mit den unterschiedlichen Berufsgruppen zu arbeiten. Egal wie gut ausgebildet die Menschen sind, um mit den zwischenmenschlichen Themen im Projekt umzugehen, braucht es mehr als nur Wissen. Wenn ich in den Workshops und Seminaren an diesem Punkt ankomme, dann wird es wirklich interessant, weil jede Gruppe sich hier anders verhält. Mit der Zeit kennt man die Themen – aber man ist doch überrascht, wie die Themen diskutiert werden. Es macht mir immer viel Freude, Menschen mit Tipps & Tricks zu versorgen, wie man sich in diesen kritischen Situationen verhalten kann. Umso mehr, wenn die Teilnehmenden anschließend in der Praxis sehen, dass es funktioniert.

T&O: Vielen Dank Dietmar Prudix für diese spannenden Einblicke! Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und sind stolz darauf, Sie im Beirat zu haben.



KONTAKT

 +49 89125 98 470

 hello@tundo.de

 togroup.company